

Another World, Other Rules

AkuRoku/SoRiku

Von RoXXasSoRa

Kapitel 4: Erkenntnisse

Hallihallohallöchen, wie gehts denn so? Kurz noch zum dritten Kapitel: Irgendwie sind Roxas und Axel ziemlich plötzlich zusammen gekommen, oder? Na ja, ich wollt einfach nicht ZU lange auf die ganzen Gefühle eingehen. Bei Sora und Riku wird das sowieso länger dauern, als bei Aku und Roku. Vielleicht... ach nein, schon okay xD Das würde alles verraten ^^ So, das wird also das erste Kapitel mit Riku und Sora. Okay, wie schon im dritten Kapitel angekündigt: Es wird ein schlimmer, verletzender, entmutigender Anfang... Na ja, mal sehen was ihr dazu sagt. Würde mich über Kommiss, Lob und Kritik freun. Morddrohungen werden auch entgegen genommen xD Die erste Szene ist genau wie die GANZ am Ende von KH2. Wo sie diese Flachenpost von König Mickey bekommen. Aber ich hab nur den Anfang übernommen. Also den Dialog zwischen Riku und Sora. Ihr müsst euch einfach vorstellen, wie sie da sitzen und reden. Und wisst ihr, woran mich Milkapinguin wieder erinnert hat? Dass es in KH 2 DOCH etwas Shonen-Ai gibt! Man sieht doch ganz klar, dass Sora Riku an den Arsch grapscht! Und Riku scheint es nicht zu stören ^^ Ach ja: Wenn Text kursiv geschrieben ist, denkt jemand. Meistens Sora. Okay, eigentlich immer Sora xD. Und am Anfang hört er sich ziemlich verliebt an, aber er bemerkt seine Gefühle erst am Ende des Kappis. So, genug gelabert, viel Spaß mit dem vierten Kapitel ^^

Riku saß auf dem Stamm ihrer Palme und sah in den Sonnenuntergang. Sora kam angelaufen und sprang über die Palme, nur um sich davor angekommen gegen den Stamm zu lehnen.

„Hat sich nicht viel verändert, hm?“, fragte Riku seufzend.

„Nein, wird es auch nicht...“, antwortete Sora gleichgültig.

„So eine kleine Welt.“

„Aber sie ist Teil einer viel größeren.“

„Ja.“, erwiderte Riku nur.

Sora schloss die Augen und atmete die frische Luft ein. Dann fragte er plötzlich:

„Weißt du, was mir aufgefallen ist?“

„Was denn?“

Riku sah seinen besten Freund fragend an.

„Na ja, in all den Jahren in denen wir uns kennen, waren wir nie allein.“

„Hä??“

„Ich meine: Immer, wenn wir zusammen sind, ist auch Kairi da.“

„Ist doch in Ordnung, wenn sie da ist“, sagte Riku, den Blick immer noch auf die untergehende Sonne gerichtet.

„Schon, aber ich würd auch gern mal alleine mit dir sein! Willst du etwa NIE Zeit mit mir verbringen? Nur wir zwei?“

Riku verdrehte die Augen.

„Für mich macht es eigentlich keinen Unterschied, ob Kairi da ist oder nicht. Von mir aus könnten wir beide auch die ganze Zeit ohne sie abhängen.“

Genau in dem Moment kam Kairi angelaufen.

„Hey Sora!“

Sie warf sich ihm an den Hals.

„Hallo...“, murmelte er.

„Hey Riku“, sagte sie nachdem sie sich von Sora gelöst hatte.

„Hi“, grüßte Riku zurück.

Dann setzte sie sich zwischen Sora und Riku.

„Sag mal, hattest du heute keinen Arzttermin oder so?“, wandte sie sich an Sora.

„Ähm, nein, ich...“

„Er hatte nur keine Lust dich zu sehn“, verriet Riku Soras Absicht und wurde für diesen Kommentar auch gleich von der Palme geschubst. Riku taumelte beim aufstehen nach hinten, trat auf die Kante und fiel beinahe von der Insel. Aber er schaffte es, sich im letzten Moment gerade noch festzuhalten und hing nun mit einer Hand am Inselrand.

„Das war doch nur ein Witz!“, keuchte er.

„Warte!“, meinte Sora hektisch, „ich helf dir!“

Er sprang von der Palme, nahm Rikus Hand und zog ihn hoch. Dieser meinte:

„Anscheinend hast du deinen Sinn für Humor verloren...“

Sora hielt seine Hand immer noch fest.

„Äh... Sora? Du kannst wieder loslassen.“

Der Angesprochene sah ihm in die Augen.

„Hm?... Ach so, tut mir leid...“, murmelte er und ließ los.

„Ich muss los! Ich wollt noch meiner Mutter helfen! Bis dann!“

Sora rannte über den Steg und stieg runter in die Baracke. Dort lehnte er sich gegen die Wand und ließ sich auf den Boden sinken. Er atmete tief durch.

Man, hatte er schon immer diese schönen türkisen Augen? Warum fällt mir das erst jetzt auf? Ich kenn ihn schon so viele Jahre und hab es nie bemerkt!

Sora schlug sich mit der flachen Hand gegen den Kopf, als er begriff, was er gedacht hatte.

So was denkt man doch nicht! Das ist doch UNMÖGLICH! Er ist mein bester Freund! Und ein JUNGE! Ich liebe Kairi! KAIRI, und nur sie! Ich liebe... Ri-...

Er stand auf und stürmte aus dem kleinen Holzhäuschen. Dann rannte er in die geheime Höhle. Er fragte sich, warum es „geheime“ Höhle hieß. Jeder kannte sie, also war sie alles andere als geheim. Aber trotzdem wurde sie so genannt. Wahrscheinlich nur, weil es einfach besser und geheimnisvoller klingt. Sora konnte sich noch genau daran erinnern, wie Riku damals zu ihm gekommen war und ihm von der Höhle erzählt hatte. Dann erfuhren sie, dass beim Bürgermeister seit kurzem ein Mädchen wohnte. Sora lernte sie kennen und sie malten zusammen Bilder an die Wand. Als Kairi, Riku und er mit ihrem Floß in eine andere Welt segeln wollten, hatte Kairi ihn losgeschickt, um Proviant zu suchen.

Wenn man genau überlegte, war das irgendwie ziemlich primitiv. Immerhin hatten sie Lebensmittel vom Boden gesammelt. Aber da aus dem Trip nichts geworden war, hatten sie die Sachen auch nicht gegessen. Wie dem auch sei, als er in der Höhle nach Pilzen gesucht hatte, bemerkte er eine ihrer Zeichnungen und malte ohne zu überlegen etwas dazu. Und zwar eine Papufrucht, die er Kairi hinhielt. Nach seiner Rückkehr hatte er entdeckt, dass Kairi es ebenfalls gemalt hatte. Irgendwie hatte er das früher ziemlich süß gefunden, aber inzwischen wollte er es nicht mehr sehn. Seine Gefühle hatten sich geändert.

Er wusste nicht wie sehr, aber sein Herz schlug nicht mehr für das Mädchen mit den braunroten Haaren. Sora hasste sich selbst dafür, dass er dieses Bild erschaffen hatte. Er wollte es einfach nicht mehr sehn.

Wie in Trance strich er immer wieder über den kalten Stein und hoffte, dass die Zeichnung verblassen würde. Nach einigen Minuten war das Bild fast gänzlich verschwunden. Er betrachtete seine Hände. Aber anstatt der weißen Farbe, die er erwartet hatte, zierten größere und offene Wunden seine Hände, aus denen an einigen Stellen mehr, an anderen Stellen weniger Blut heraustropfte. Außerdem waren in einige Öffnungen kleine Steine hinein gekommen. Er hatte nicht bemerkt, dass er sich bei dieser Aktion die Hände wund gerieben hatte. Aber immerhin musste er diese blöde Zeichnung nicht mehr ertragen. Plötzlich legte ihm jemand eine Hand auf die Schulter. Er drehte sich um und sah in schöne, türkise Augen.

„Was machst du hier?“, fragte Riku liebevoll, „Und was ist mit deinen Händen passiert?“

Er packte Soras Handgelenk und führte die Hand zu seinem Mund. Er leckte sie sauber und fuhr sich dann mit der Zunge über die Lippen, um das restliche Blut an ihnen wegzumachen.

„R-Riku!“, stöhnte Sora auf. Rikus Gesicht näherte sich seinem.

„Schließ die Augen....“, murmelte der Ältere sanft. Sora tat wie geheißen und schloss die Augen. Als aber kein Kuss oder sonstiges kam, öffnete er sie wieder. Er sah nur noch wie Riku ihn anlächelte und sich dann auflöste.

Was zum...?! AHH!! DAS... das gibt's doch gar nicht!! Nein... NEIN! Das darf nicht sein! Ich darf mich nicht in ihn verliebt haben! Nicht in Riku! Egal in wen... nur nicht in ihn... Aber er ist so... so... süß und... Ich liebe ihn und... AHH NEIN!! Das darf ich nicht denken!

Soras Augen füllten sich mit Tränen.

„Sora?!“, rief jemand.

„Riku?! Kairi?!“, rief er zurück.

Riku betrat den großen Raum der Höhle und ging direkt auf Sora zu.

„Was ist denn?“, fragte Sora mit zittriger Stimme.

„Na ja, ich wollt nach dir sehn. Du wolltest nach Hause, bist aber in die Höhle gelaufen...“

Riku schielte an die Stelle, an der eigentlich immer das Bild gewesen war.

„Was isn mit dem Bild passiert?“, fragte er skeptisch, „Und warum klebt... Blut an der Wand?... Sora, warst du das?“

Sora erwiderte nichts, sondern betrachtete seine blutigen Hände.

„Gehts dir gut?“

„J- ja...“

Riku packte seine Handgelenke.

„Sicher, DIR gehts gut, und ICH steh auf Wakka.“

„Wirklich?“, fragte Sora vorsichtig.

„Bist du blöd?! ICH soll auf 'nen Typen stehen?! Ich HASSE Homosexuelle! Das ist doch VOLL widerlich! Und krank noch dazu! Nicht zu vergessen ABARTIG!“

Sora starrte ihn mit aufgerissenen Augen und offenem Mund an.

Scheiße! Scheiße! SCHEIßE!! NEIN!! ICH WERDE STERBEN!! ER WIRD MICH HASSEN!! ER... er... ich liebe ihn doch... ich liebe ihn wirklich... ich bin mir sicher...

„Sora? Was hast du? Du bist auf einmal so blass.“

„Schon okay, es geht!“

Sora wollte aufstehn und weglaufen, aber da Riku immer noch seine Handgelenke festhielt, fiel er wieder zurück, stieß sich den Kopf an der Wand und verlor das Bewusstsein...

PUHH... endlich fertig mit dem Kapitel... Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie mich dieses Zeug fertig gemacht hat. Vor allem Rikus Einstellung gegenüber Homosexuellen und Bisexuellen. Mal davon abgesehen, dass das hier ne SHONEN-AI Fanfiction ist und ich außerdem selber bi bin... Na ja, entspricht ja zum Glück nicht der Realität. In meiner Umgebung respektieren alle meine Sexualität. Sora wird's leider nicht so einfach haben... Im Gegensatz zu Roxas hat sich Sora in ein Arschloch verliebt. Aber heiß ist er, das muss man Riku lassen xD Hoffentlich hat euch das

Kapitel gefallen und ihr hinterlasst mir Kommi. Wie schon gesagt: Lob, Kritik und Morddrohungen werden entgegen genommen ^^ Ich hätte noch eine KLITZEKLEINE Bitte: Schreibt mir mal wie Riku Soras Liebe herausfindet. Per Kommi, ENS, Gästebucheintrag oder was ihr auch sonst immer für Methoden habt xD Also ich sag schon mal: Sora wird es ihm nicht verraten. Irgendwie einleuchtend xD Ich hab schon eine Idee, aber vielleicht fällt euch was Besseres ein als mir und ich übernehm es dann. Wär nett wenn ihrs tut! Bis zum nächsten Kapitel!